



**IMPORTANT
FACTS**

Wo gibt es was wofür?

**Effizientes bauen
mit staatlichen
Fördermitteln**

EFFIZIENT ZUM EFFIZIENZHAUS

JEDE DÄMMMASSNAHME AM BAU IST GUT.

GUT FÜR

SIE: BEHAGLICHKEIT
UND WOHNQUALITÄT
STEIGEN.



DIE ZUKUNFT: ENERGIE-
KOSTEN SINKEN.

ALLE: DER CO₂-AUSSTOSS
WIRD REDUZIERT.



UND DAS WIRD AUCH NOCH GEFÖRDERT:
MIT GELD VOM STAAT!

ISOVER HILFT MIT RAT UND TAT

Neue Förderprogramme rücken Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit immer mehr in den Fokus. Mit ISOVER sind Sie dabei jetzt schon auf der sicheren Seite*! Und dieser kleine Helfer macht Ihnen die Entscheidung ganz einfach.

Steuerliche Förderung zu nutzen ist sicher unaufwendig. Aber die greift nur bei Sanierungen. Und ein zweites Aber: Je Höher die Investition, desto mehr lohnen sich die Förderprogramme des Bundes. Hier gibt es immer wieder Neues. Informieren Sie sich darum über die aktuellen Konditionen bei der KfW oder dem Bundesministerium für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Für die meisten Förderprogramme gilt:

Der erste Schritt ist das Gespräch mit einem Energieeffizienz-Experten. Der begleitet Sie auf dem Weg zur effizientesten Förderung.

Und jetzt: Einfach weiterblättern und sehen, welche Möglichkeiten Ihnen offen stehen.



* In den **IMPORTANT FACTS: SOMMERLICHER WÄRMESCHUTZ** und **IMPORTANT FACTS: FÜR EINE BESSER GEDÄMMTE WELT** finden Sie alle Infos zur Umweltfreundlichkeit von ISOVER Mineral-Dämmstoffen.

MIT BUND UND KOMMUNE AN DER SEITE



WICHTIG: KOMMUNALE FÖRDERMITTEL KÖNNEN
MIT DEN STAATLICHEN KUMULIERT WERDEN!

EFFIZIENT GEFÖRDERT

Grundsätzlich lässt sich nahezu alles, was die Energieeffizienz eines Hauses verbessert, fördern. Eines dürfen Sie aber nicht vergessen: die Hülle macht's! Egal ob es um Neubau oder Sanierung geht.

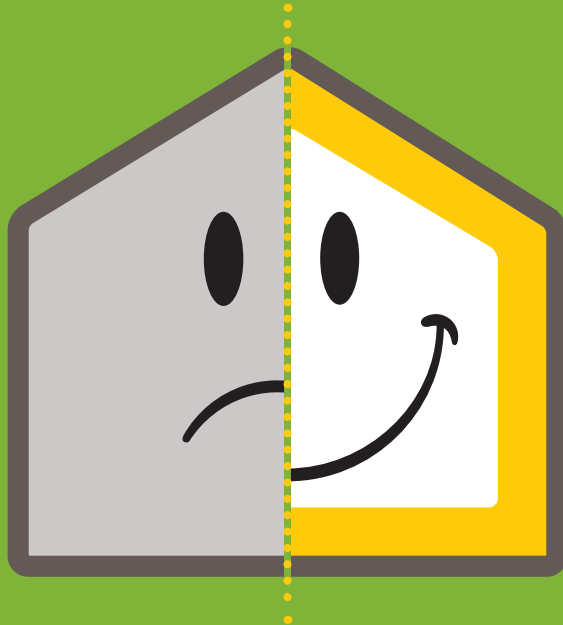
In einem ordentlich gedämmten Gebäude muss die Heizungsanlage nicht so groß und teuer ausfallen. Und durch den geringeren Energiebedarf sparen Sie zusätzlich. Mehr noch, wenn Sie bei der Haus- bzw. Anlagentechnik auf eine ordentliche technische Isolierung achten. **Wie und wo ISOVER überall helfen kann sehen Sie übrigens ab Seite 28.**

Bestens beraten sind Sie mit einem **Energieeffizienz-Experten**, der Sie begleitet und am Ende sogar die Maßnahme zertifiziert. Schon die Beratung und später auch die Planung und Baubegleitung werden zur Hälfte gefördert! Bei Ein- oder Zweifamilienhäusern sind so bis zu 5.000 € drin, bei Mehrfamilienhäusern und Nichtwohngebäuden sind es sogar bis zu 20.000 €.

Die Sanierung von Wohngebäuden lässt sich alternativ aber auch steuerlich absetzen. Das ist die einfachste Lösung. Ein Energieeffizienz-Experte kann Ihnen in der Regel durchaus lukrativere Möglichkeiten zeigen.

Inzwischen werden bei Eigenleistung auch die Materialkosten gefördert. Allerdings muss das von einem Fachbetrieb oder Energieeffizienz-Experten geprüft und bestätigt werden.

CLEVER GEFÖRDERTE MODERNISIERUNG



BESSERES WOHNEN MIT LANGZEIT-RENDITE

**Einmalig etwas mehr zahlen – Jahr um Jahr weniger verheizen.
Das größte Potential für eine energetische Ertüchtigung liegt
dabei oft im Dach. Ein Beispiel:**

	Haus mit zwei Wohneinheiten und 165 m ² Dachfläche	gedämmt nach GEG (Mindestanforderung)	gedämmt nach BEG (förderfähig)
Sanierung	U-Wert _{Dach}	0,23 W/m ² ·K	0,14 W/m ² ·K
	U-Wert _{Dachflächenfenster}	1,30 W/m ² ·K	1,00 W/m ² ·K
	Kosten Maßnahme	45.450 € (brutto)	56.100 € (brutto)
	Kosten Energieberater	0 €	1.925 € (brutto inkl. iSFP)
	Förderung	0 €	11.220 € (brutto) = 20 % der Bausumme
	Förderung Energieberater	0 €	800 € (brutto)
	Kosten abzüglich Förderung	45.450 € (brutto)	46.005 € (brutto)
Heizenergie	Energiebedarf ¹ pro Jahr	3.800 kWh	2.300 kWh
	Energiekosten ¹ pro Jahr	760 €	460 € = 300 € Einsparung/Jahr

Das bessere Dach² kostet dank die Förderung nur geringfügig mehr – und zahlt sich schon nach kaum zwei Jahren aus. Danach sparen Sie Jahr um Jahr 1.500 kWh – je nach Preisentwicklung im Energiesektor also 300 € und mehr!

¹ Gerechnet mit 0,20 €/kWh. Der Link auf der Rückseite führt Sie u.a. zu den Berechnungsgrundlagen und verwendeten Materialien.

² Zur Förderfähigkeit reicht in der Regel eine Dämmung, die lediglich 14 cm stärker ist.

DAS SIND IHRE

**Drei Schritte – und Sie haben Ihre
Fördermöglichkeiten im Blick:**

- 1. Ist es Ihr Eigentum oder geht es um
ein Miet-/oder Pachtobjekt?**
- 2. Geht es um ein Wohn- oder
ein Nichtwohngebäude?**

Legende:

BEG = Bundesförderung für effiziente Gebäude

KFN = Klimafreundlicher Neubau

WEF = Wohneigentum für Familien

„Jung kauft alt“

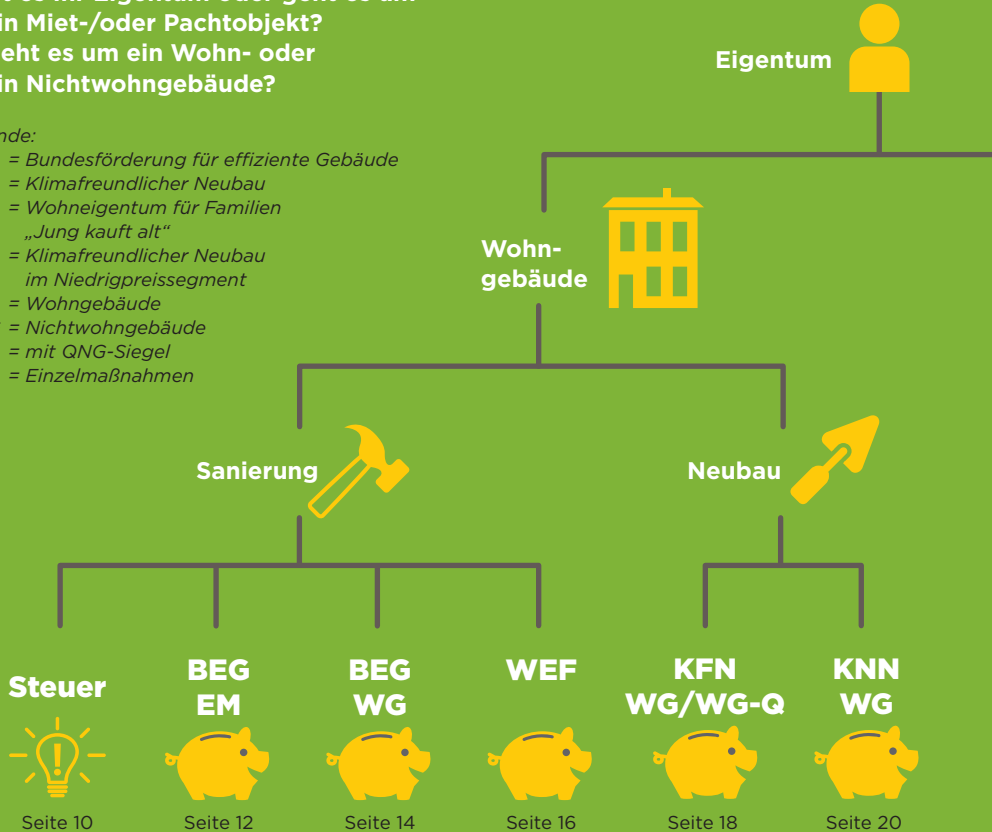
*KNN = Klimafreundlicher Neubau
im Niedrigpreissegment*

WG = Wohngebäude

NWG = Nichtwohngebäude

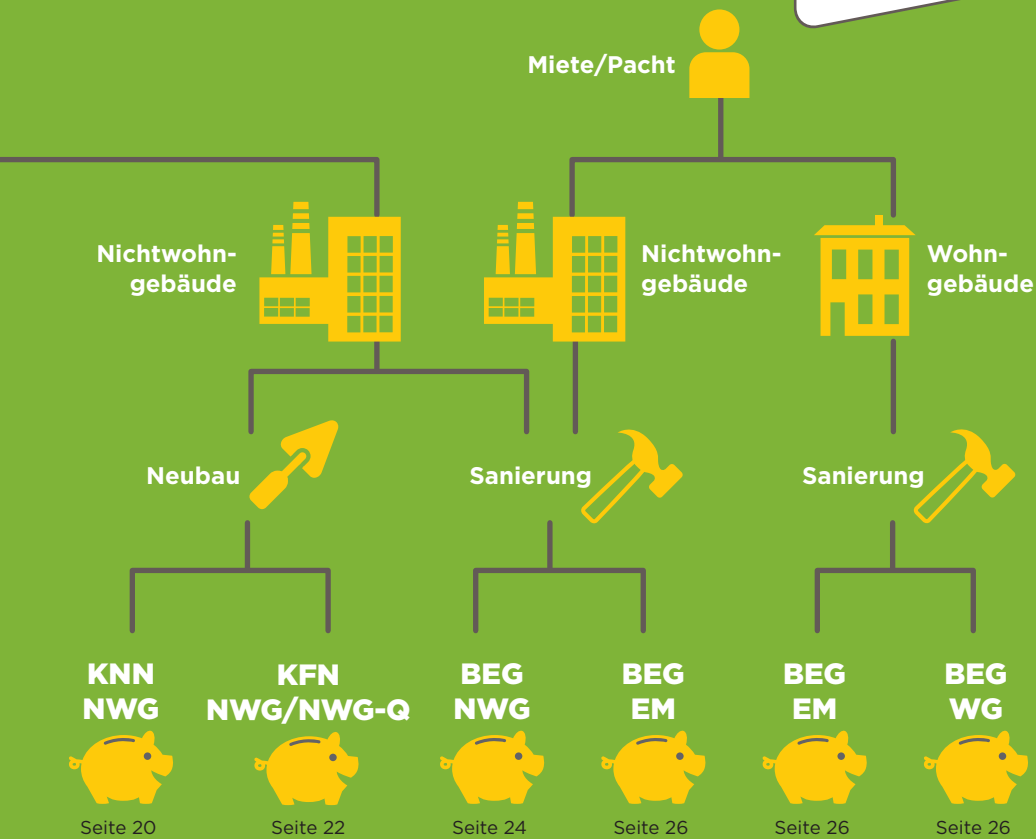
-Q = mit QNG-Siegel

EM = Einzelmaßnahmen



MÖGLICHKEITEN

Effiziente Lösungen
mit ISOVER finden
Sie ab Seite 28.



EINZELNE SANIERUNGSMASSNAHMEN BEI EINEM WOHNGEBÄUDE



INVESTITIONSSUMME:
MAX. 200.000 €

20 % ÜBER 3 JAHRE ABSETZEN =
40.000 € STEUERERLEICHTERUNG

STEUERLICHE FÖRDERUNG



Was es wofür gibt

Sie haben die eigenen vier Wände energetisch auf Vordermann gebracht. Auch die Rohrleitungen sind ordentlich gedämmt. Und jetzt wollen Sie keinen weiteren Aufwand? **Ganz einfach:** Machen Sie die Kosten steuerlich geltend. Über drei Jahre hinweg können Sie so bis zu **40.000 € sparen**.

Aber Vorsicht: Das gilt nur für Einzelmaßnahmen – und bei größeren Projekten kann sich eine andere Fördermöglichkeit noch mehr auszahlen! Darum besser noch vor Auftragsvergabe darüber nachdenken – optimale Beratung kommt dabei von einem unabhängigen Energieeffizienz-Experten.

Voraussetzung

Das Haus ist älter als 10 Jahre und Sie wohnen darin. Für die Einzelmaßnahmen gelten jeweils technische Mindestanforderungen.



Wer muss mit ins Boot

- Ein **Fachbetrieb** übernimmt die Ausführung und gibt Ihnen mit der Rechnung eine Fachunternehmererklärung für das Finanzamt.
- Der **Energieeffizienz-Experte** ist nicht erforderlich aber hilfreich – und die Kosten werden ebenfalls gefördert (Seite 5).



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

EINZELNE SANIERUNGSMASSNAHMEN BEI EINEM WOHNGEBÄUDE



**PRO EINZELMASSNAHME
BIS ZU 4.500 €/JAHR**

**DANK iSFP-BONUS
BIS ZU 12.000 €/JAHR**

BEG EM



Was es wofür gibt

Pro Einzelmaßnahme wird die energetische Modernisierung mit **15 %** bezuschusst – bei einer förderfähigen Investitionssumme von 30.000 € pro Wohneinheit und Jahr. Das entspricht also einem Zuschuss von **bis zu 4.500 € pro Kalenderjahr**.

Mit einem **individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)** kommen noch einmal **5 Prozentpunkte** hinzu. Zusätzlich verdoppelt sich die förderfähige Investitionssumme auf 60.000 €. Der Zuschuss erhöht sich also auf bis zu **12.000 €**.

Darüber hinaus können Sie einen zinsvergünstigten **Ergänzungskredit von bis zu 120.000 €** pro Wohneinheit erhalten. Fragen Sie bei Ihrer Hausbank nach!

Voraussetzung

Bauantrag bzw. Bauanzeige müssen mindestens 5 Jahre zurück liegen und das sanierte Gebäude wird dann mindestens 10 Jahre zweckentsprechend genutzt. Für die Einzelmaßnahmen gelten jeweils technische Mindestanforderungen.



Wer muss mit ins Boot

- Die Förderung beantragt ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (Seite 5) – und zwar noch vor Sanierungsbeginn!
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.
- Und ist es ein Mietobjekt, muss der **Eigentümer** zustimmen.
- **Alternativ** lassen sich bei **Eigenleistung** die Materialkosten absetzen – die müssen zuvor aber von einem Fachbetrieb oder einem Energieeffizienz-Experten geprüft werden.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

SANIERUNG EINES WOHNGEBÄUDES



**BEREITS EFFIZIENZHAUS DENKMAL
WIRD ZU 5 % GEFÖRDERT!**

**JE NACH ERREICHTER
EFFIZIENZ-STUFE UND EE-KLASSE
TILGUNGSZUSCHUSS BIS 45 %
FÜR MAX. 150.000 € = 67.500 €**

BEG WG



Was es wofür gibt

Je nach **Effizienzhaus-Stufe** gibt es bis zu **20 %** Förderung für maximal 120.000 €. **5 weitere Prozentpunkte** gibt es bei Umstellung auf Wärme aus **erneuerbaren Energien** (EE-Klasse), und die förderfähigen Kosten steigen auf 150.000 €.

»Worst Performing Building«-Bonus WPB

Gehört das zu sanierende Gebäude zu den energetisch schlechtesten 25 % in Deutschland, kommen zusätzlich **10 Prozentpunkte** auf Förderung und/oder EE-Klasse obenauf – wenn es **mindestens Effizienzhaus-Stufe 70 EE** erreicht!

Serielles Sanieren

Wird mit dem Einsatz von modular vorgefertigten Elementen **mindestens Effizienzhaus-Standard 55** erreicht, bringt das noch einmal **15 Prozentpunkte**. Kombiniert mit dem WPB-Bonus ist die Summe aber auf 20 % begrenzt.

Voraussetzung

Bauantrag bzw. Bauanzeige müssen mindestens 5 Jahre zurück liegen und das sanierte Gebäude wird dann mindestens 10 Jahre zweckentsprechend genutzt.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen!
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

SANIERUNG EINES ALTBAUS



FÜR JUNGE FAMILIEN
MIT 1 KIND:

**KREDIT ÜBER 100.000 €
ZUR ALTBAU-SANIERUNG VON
ENERGIEEFFIZIENZKLASSE
F, G ODER H AUF
EFFIZIENZHAUSSTUFE 70 EE**

WEF JUNG KAUFT ALT



Was es wofür gibt

Für den Kauf und die Sanierung einer selbstgenutzten Immobilie (Haus oder Wohnung) bekommen **junge Familien mit 1 Kind** einen zinsverbilligten **Kredit über 100.000 €**. Mit 2 Kindern sind es schon 125.000 € und ab dem 3. Kind 150.000 €. Eine Kombi mit anderen Fördermaßnahmen ist möglich, z. B. mit BEG WG (Seite 14): Da können dann noch 10% Tilgungszuschuss + 5% Bonus EE + 10% WPB-Bonus hinzu kommen! Und es sind **bis zu 5 tilgungsfreie Jahre** möglich!

Voraussetzung

Zum Antragszeitpunkt ist die Immobilie laut Energieausweis mit F, G oder H bewertet und erreicht innerhalb von 4,5 Jahren **mindestens Effizienzhaus-Stufe 70 EE**. Das zu versteuernde Haushaltseinkommen darf bei 1 Kind nicht 90.000 € überschreiten, jedes weitere Kind erhöht diesen Betrag um 10.000 €. Weiteres Immobilieneigentum ist nicht vorhanden.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein unabhängiger **Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen!
- Dieser zertifiziert am Ende auch noch die Maßnahme.
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

NEUBAU EINES WOHNGEBÄUDES



VORAUSSETZUNG:
EFFIZIENZHAUS 40

FÖRDERFÄHIGE KOSTEN:
BIS 150.000 €

KFN WG / KFN WG-Q



Was es wofür gibt

Ein energieeffizienter Neubau muss nachhaltig sein, die **Effizienzhaus-Stufe 40** erreichen und darf nicht mit Öl, Gas oder Biomasse beheizt werden.

Für die **Förderstufe KFN WG** gilt, dass das Gebäude in seinem Lebenszyklus so wenig CO₂ ausstößt, dass die Anforderung an Treibhausgasemissionen entsprechend QNG-PLUS erfüllt werden. Das wird mit einem Kredit von bis zu **100.000 €** je Wohneinheit gefördert.

Wird **KFN WG-Q** erreicht, so sind bis zu **150.000 €** förderfähig. Dafür muss das Gebäude nach QNG-PLUS bzw. QNG-PREMIUM zertifiziert werden.

Voraussetzung

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude QNG definiert Anforderungen u.a. an Emission, Nachhaltigkeit, Schallschutz und Wohngesundheit.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Baubeginn!
- Eine zugelassene **Zertifizierungsstelle** muss die Anforderungen für das QNG-Siegel prüfen.
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

KLIMAFREUNDLICHER NEUBAU IM NIEDRIGPREISSEGMENT



JE NACH EFFIZIENZ-STUFE:

BIS ZU 150.000 €

BEI WOHNGEBÄUDEN

BIS ZU 1.500 €/m²

BEI NICHTWOHNGEBÄUDEN

KNN WG / KNN NWG



Was es wofür gibt

Neubau oder Ersterwerb werden mit **zinsverbilligten Krediten** gefördert:
Für **Effizienzhaus-Stufe 55** gibt es bei **Wohngebäuden** bis zu 100.000 €/Wohn-einheit und bei **Nichtwohngebäuden** bis zu 1.000 €/m² bei max. 5 Mio € pro Vorhaben. Mit Effizienzhaus-Stufe 40 steigt der Betrag bei WG auf 150.000 € und bei NWG auf 1.500 €/m² bei max. 7,5 Mio €.

Kommunen erhalten statt einem Kredit einen **Zuschuss** von 5 % auf die jeweiligen förderfähigen Kosten.

Voraussetzung

Das Gebäude wird mindestens 10 Jahre zweckentsprechend genutzt. Die Wärme-erzeugung darf weder durch fossile Brennstoffe noch durch Biomasse erfolgen und die Lebenszykluskosten sind begrenzt. WG unterliegen darüber hinaus einer Begrenzung der Wohnfläche und müssen QNG-PLUS (KNN-WG-55) bzw. QNG-PREMIUM (KNN-WG-40) entsprechen. Für NWG gilt generell QNG-PREMIUM.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein unabhängiger **Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen!
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

NEUBAU EINES NICHTWOHNGEBÄUDES



**VORAUSSETZUNG:
EFFIZIENZGRAD 40**

**FÖRDERFÄHIGE KOSTEN:
BIS 3.000 €/m²
BIS 15 MIO € PRO VORHABEN**

KFN NWG / KFN NWG-Q



Was es wofür gibt

Ein energieeffizienter Neubau muss nachhaltig sein, die **Effizienzhaus-Stufe 40** erreichen und darf nicht mit Öl, Gas oder Biomasse beheizt werden.

Für die **Förderstufe KFN NWG** gilt, dass das Gebäude in seinem Lebenszyklus so **wenig CO₂** ausstößt, dass die Anforderung an Treibhausgasemissionen entsprechend QNG-PLUS erfüllt werden. Das wird mit einem Kredit von bis zu **2.000 €/m²** gefördert, max. **10 Mio €** je Vorhaben.

Wird **KFN NWG-Q** erreicht, so sind bis zu **3.000 €/m²** förderfähig, max. **15 Mio €** je Vorhaben. Dafür muss das Gebäude nach QNG-PLUS bzw. QNG-PREMIUM zertifiziert werden.

Voraussetzung

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude QNG definiert Anforderungen u.a. an Emission, Nachhaltigkeit, Schallschutz und Wohngesundheit.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Baubeginn!
- Eine zugelassene **Zertifizierungsstelle** muss die Anforderungen für das QNG-Siegel prüfen.
- Er begleitet auch die Ausführung, die ein **Fachunternehmen** übernimmt.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

SANIERUNG EINES NICHTWOHNGEBÄUDES



**BEREITS EFFIZIENZGEBÄUDE
DENKMAL WIRD ZU 5 % GEFÖRDERT!**

**JE NACH ERREICHTER EFFIZIENZ-STUFE
UND NH-KLASSE BIS 35 % FÜR
MAX. 2.000 €/m²
= BIS ZU 700 €/m²/JAHR**



Was es wofür gibt

Die Staffelung geht hoch bis zum **Effizienzgebäude 40** mit **20 %** Förderung. Bei einer Obergrenze der Fördermittel von **10 Mio. €** können max. 2.000 € pro m² Nettogrundfläche geltend gemacht werden – also bis zu **400 € Zuschuss pro m²**. Wird sogar EE-Klasse (Wärme aus erneuerbaren Energien) oder NH-Klasse (Nachhaltigkeitszertifikat) erreicht, kommen **weitere 5 Prozentpunkte** hinzu.

»Worst Performing Building«-Bonus WPB

Gehört das zu sanierende Gebäude zu den energetisch schlechtesten 25 % in Deutschland, kommen zusätzlich **10 Prozentpunkte** auf Förderung und/oder EE-Klasse obenauf – wenn es **mindestens Effizienzhaus-Stufe 70 EE** erreicht!

Voraussetzung

Bauantrag bzw. Bauanzeige müssen mindestens 5 Jahre zurück liegen und das sanierte Gebäude wird dann mindestens 10 Jahre zweckentsprechend genutzt.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen!
- Er begleitet auch die Ausführung, die ein **Fachunternehmen** übernimmt.
- **Alternativ** lassen sich bei **Eigenleistung** auch die Materialkosten absetzen – die müssen zuvor aber von einem Fachbetrieb oder einem Energieeffizienz-Experten geprüft werden.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

EINZELNE SANIERUNGSMASSNAHMEN BEI EINEM NICHTWOHNGEBÄUDE



**15 % PRO EINZELMASSNAHME
BEI MAX. 500 €/m²
BIS ZU 75,- €/m²/JAHR**

BEG EM



Was es wofür gibt

Insgesamt können bis zu 5 Mio. € jährlich mit **15 %** gefördert werden.
Die förderfähigen Kosten belaufen sich auf maximal 500 € pro m² Netto-
grundfläche – das sind also **75 € Zuschuss pro m²**.

Voraussetzung

Bauantrag bzw. Bauanzeige müssen mindestens 5 Jahre zurück liegen und das sanierte Gebäude wird dann mindestens 10 Jahre zweckentsprechend genutzt. Für die Einzelmaßnahmen gelten jeweils technische Mindestanforderungen.



Wer muss mit ins Boot

- Beantragen muss die Förderung ein **unabhängiger Energieeffizienz-Experte** (siehe Seite 5) – und zwar noch vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen!
- Die Ausführung übernimmt ein **Fachunternehmen**.
- Und ist es ein Pachtobjekt, muss der **Eigentümer** sein Einverständnis geben.



Mit dem Link auf der Rückseite zu weiteren wichtigen Infos!

EFFIZIENTE LÖSUNGEN VON ISOVER



SO LÄUFT ES RICHTIG GUT

Vorausschauendes Planen spart beim Bauen und Sanieren richtig Geld. Und zwar zweimal: Zunächst bei der Maßnahme selbst. Dann aber auch durch die Wirtschaftlichkeit auf Dauer.

Eine gut gedämmte Hülle senkt nicht nur die Heizkosten

Wärmepumpen etwa können deutlich kleiner dimensioniert und ihr Stromverbrauch minimiert werden – das macht ihren Einsatz überhaupt erst effizient! So haben Sie nicht nur die Kosten im Griff, sondern entlasten auch das Stromnetz. Noch mehr, wenn Sie auch bei Heizungs- und Lüftungsanlage auf eine ordentliche technische Isolierung achten.

ISOVER – effiziente Dämmstoffe am Bau

Mit ISOVER werden Gebäude energieeffizient und umweltfreundlich und das Wohlbefinden steigt – nicht nur durch den Schutz vor Hitze, Kälte, Feuchtigkeit und Wind. Auch der Lärm bleibt draußen – und im Fall der Fälle können Sie zuverlässig auf die hohe Brandsicherheit bauen. Das finden nicht nur wir ausgezeichnet, sondern auch die relevanten Prüfinstitute.



Vorbildlich ökologisch!

Dass wir unsere Dämmstoffe mit großer Verantwortung für die Umwelt produzieren, machen der Blaue Engel und viele andere Auszeichnungen deutlich: Sie entsprechen sogar den hohen Standards des Qualitätssiegels Nachhaltiges Gebäude QNG u.a. an Emission, Nachhaltigkeit, Schallschutz und Wohngesundheits.



www.blaue-engel.de/ut132



ISOVER. SO WIRD GEDÄMMT.

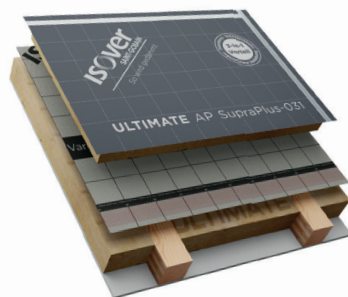
PremiumDach 1.000 – BEISPIELHAFT

Ideal für die Dachsanierung, super im Neubau. Dank ULTIMATE leichter, schlanker und widerstandsfähiger – und damit besser als jede Steinwollelösung.

Dämmdickenempfehlung

	GEG U-Wert $\leq 0,24 \text{ W/m}^2\cdot\text{K}$ Mindestdämmdicken [mm]		BEG (förderfähig) U-Wert $\leq 0,14 \text{ W/m}^2\cdot\text{K}$ empfohlene Dämmdicken [mm]	
	WLS 032	WLG 035	WLS 032	WLG 035
Neubau	-	-	$\geq 240 + 60$	$\geq 240 + 60$
Altbau	$\geq 100 + 60$	$\geq 120 + 60$ (WLS 032)	$\geq 140 + 120$ oder $\geq 120 + 140$	$\geq 140 + 140$ (WLS 032)

- **schnell und einfach zu verlegen**
auf dem Boden dicht gestoßen ausrollen – fertig
- **sicher und ökologisch**
sehr guter Wärme-, Schall- und Brandschutz,
bis zu 80 % Recyclingglas-Anteil
- **kleiner Einsatz, große Wirkung**
schon bei geringen Dämmflächen effiziente
Heizkostenreduzierung



IM DACHGESCHOSS IST EFFIZIENZ GANZ EINFACH

Über einen ungedämmten Dachboden können schon mal **25 % der gesamten Heizkosten des Wohnhauses verdampfen.** Das lässt sich z.B. mit Glaswolledeckenfilzen eindämmen.

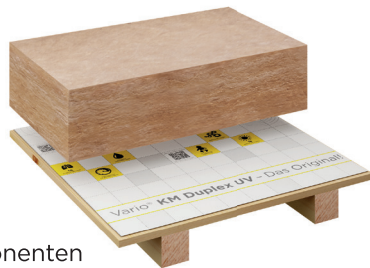
Dämmdickenempfehlung

	GEG U-Wert $\leq 0,24 \text{ W/m}^2\cdot\text{K}$ Minstdämmdicken [mm]		BEG (förderfähig) U-Wert $\leq 0,14 \text{ W/m}^2\cdot\text{K}$ empfohlene Dämmdicken [mm]	
	WLS 032	WLG 035	WLS 032	WLG 035
Holzbalkendecke*	$\geq 140 + 30 \text{ UKF}$	$\geq 140 + 50 \text{ UKF}$	$\geq 140 + 30 \text{ UKF} + 100 \text{ DF}$	$\geq 140 + 50 \text{ UKF} + 100 \text{ DF}$
Stahlbetondecke**	-	≥ 140	-	≥ 260

* zwischen den Holzbalken mit Ergänzung von unten und / oder von oben

** durchgehende Dämmschicht

- **schlanker Aufbau mit λ_{p31}**
U-Wert 0,14 mit nur 160 mm Zwischensparrendämmung und 80 mm Aufsparrendämmung
- **höchste Sicherheit**
erfüllt alle Ansprüche an Brand-, Wärme-, Schall- und Feuchteschutz
- **einfache Planung und Umsetzung**
perfekt aufeinander abgestimmte Systemkomponenten



 **ISOVER hilft: Mit dem Link auf der Rückseite zu den Kontaktdaten der Fachberatung und weiteren wichtigen Infos!**

MIT RAT UND TAT AN IHRER SEITE

Mit ISOVER dämmen und Fördergelder kassieren – weitere Infos und Downloads auf isover.de/foerderung



isover.de



SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG

isover.de/Kontakt

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (<https://www.isover.de/jetzt-mit-isover-daemen-und-foerdergelder-kassieren>). Die beschriebenen Fördermaßnahmen und Produktanwendungen sind beispielhaft. Sie sind für den Einzelfall durch einen Energieeffizienz-Experten projektbezogen zu ermitteln und formell zu beantragen. Zur steuerlichen Förderung empfiehlt sich die Einbeziehung eines Steuerberaters. Für Fragen zu den Förderprogrammen und förderfähigen ISOVER Systemlösungen steht Ihnen auch die ISOVER und RIGIPS Fachberatung zur Verfügung.